FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 14. Psalm. Lehre von Verderbung menschlichen Geschlechts, und dessen Hülfe.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

Visual Library

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden, und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist, mein herz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von Verderbung menschlichen Geschlechts, und dessen Hülfe.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen. Die thoren sprechen in ihren herzen: es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein greuel in ihrem wesen, da ist keiner, der gutes thue.

2. Der Herr schauet vom himmel auf die menschenkinder, daß er sähe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig, da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

4. Will denn der übelthäter keiner das merken, die mein volk fressen, daß sie sich nähren? Aber den Herrn ruffen sie nicht an.

5. Daselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber Gott ist seine zuversicht.

7. Ach, daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der Herr sein gefangen volk erlösete! So würde Jacob fröhlich seyn und Israel sich freuen.

Der 15. Psalm.

Der Gläubigen Thun und Lassen.

1. Ein Psalm Davids.

Herr, wer wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge?

2. Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen.

3. Wer mit seiner zunge nicht verleumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4. Wer die gottlosen nicht achtet, sondern ehret die gottsfürchtigen, wer seinem nächsten schwöret und hälts.

5. Wer sein geld nicht auf wucher gibt, und nimmt nicht geschenke über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi Leiden und Auferstehung.

1. Ein gülden kleinod Davids.

Bewahre mich GOTT: denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr, ich muß um deinet willen leiden.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen, an denen habe ich all mein gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nacheilen, werden groß herzeleid haben, ich will ihres trankopfers mit dem blut nicht opffern, noch ihren namen in meinem munde führen.

5. Der Herr aber ist mein gut und mein theil, du erhälteſt mein erbtheil.

6. Das loos ist mir gefallen aufs liebliche, mir ist ein schön erbtheil worden.

7. Ich lobe den Herrn, der mir gerathen hat, auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. Ich habe den Herrn allezeit vor augen, denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben.

9. Darum freuet sich mein herz, und meine ehre ist fröhlich, auch mein fleisch wird sicher liegen.

10. Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein heiliger verwese.

11. Du thust mir kund den weg zum leben, vor dir ist freude die fülle und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17. Psalm.

Gebeth um gesunde Lehre und heiliges Leben.

1. Ein Gebeth Davids.

Herr, erhöre die gerechtigkeit, merke auf mein geschrey, vernimm mein gebeth,